

Feste gegen eine ihnen zu reichende billige Entschädigung vorzuführen, worüber ihnen von Seite der landwirtschaftlichen Centralstelle besondere Anforderung zugehen wird.

§. 6. Als Preise in der Schweinezucht werden neben je einer bronzenen Medaille ausgesetzt:

- 1) für die acht besten Eber 35, 28, 21 fl., zweimal 14 und dreimal 7 fl.
2) für die acht besten Mutterschweine 21, 17 1/2, 14, zweimal 10 1/2 und dreimal 7 fl.

Bedingungen.

Die Preisbewerber haben ein von der Ortsobrigkeit ausgestelltes und von dem betreffenden Oberamt beglaubigtes Zeugnis darüber mitzubringen, daß das zur Preisbewerbung bestimmte Thier entweder von ihnen selbst oder wenigstens im Inlande erzogen worden ist.

Denjenigen Bewerbern um Preise in der Schweinezucht, welche von Cannstatt mehr als 3 geographische Stunden entfernt wohnen und mit ihren Thieren bei der letzten Preisvertheilung des landwirtschaftlichen Bezirksvereins einen ersten oder zweiten Preis erlangt haben, wird eine Transportvergütung von 36 fr. für jede weitere Stunde der Entfernung von Cannstatt und von 1 fl. 12 fr. für die Kosten des Aufenthalts in Cannstatt gegeben.

Wer auf diesen Vortheil Anspruch machen will, hat sich spätestens bis zum 20. September d. J. bei der Centralstelle für die Landwirtschaft zu melden und ein Zeugnis des Vorstandes des landwirtschaftlichen Bezirksvereins, daß für das zur Konkurrenz bestimmte Thier bei der letzten Preisvertheilung des landwirtschaftlichen Bezirksvereins ein erster oder zweiter Preis erlangt worden sei, mit vorzulegen.

§. 7. Bei den Preisen in der Rindvieh- und Schweinezucht dürfen die Viehbesitzer, welche im letzterflorbenen Jahre einen Preis (nicht einen bloßen Nachpreis) erhalten haben, in gegenwärtigem Jahre für die Thiergattung, für welche sie einen Preis erhielten, nicht als Bewerber auftreten.

§. 8. Die Preisbewerber mit Pferden, Rindvieh und Schweinen haben sich am Tage vor dem Feste (am 29. September) mit Pferden, Zuchtstieren und mit Schweinen Vormittags 9 Uhr, mit Kühen und Kalbinnen aber Nachmittags 3 Uhr bei dem verordneten Schauplatz in Cannstatt einzufinden, welchem die oben (§§ 3, 4, 6) vorgeschriebenen Urkunden, und zwar für jede Thiergattung je absondert ausgestellt, vorzulegen sind.

§. 9. Sollten Preise in einer der in den §§. 3 bis 6 aufgeführten Abtheilungen und Unterabtheilungen aus Mangel an preiswürdiger Konkurrenz nicht gegeben werden können, so ist dem Preisgerichte gestattet, diese Preise auf solche Unterabtheilungen zu übertragen, in welchen eine größere Mitbewerbung preiswürdiger Thiere stattfindet.

Gewerbmäßige Pferde- und Viehhändler sind von der Preisbewerbung ausgeschlossen.

Niemand kann mehr als einen Preis in derselben Thiergattung, beziehungsweise Thierabtheilung erhalten.

§. 10. In der Voraussetzung, daß sich eine genügende Anzahl Theilnahmefähiger meldet, findet ein Wettrennen in der Form Wettens statt.

Für diese Art des Rennens sind Preise, bestehend in je einer bronzenen Medaille und 70, 58 1/2, und 46 1/2 fl. bestimmt. Konkurrenten, welche bei dem Rennen mit mehreren Pferden Theil nehmen, können nicht mehr als einen Preis erhalten.

Die Theilnahmefähigen haben sich am 29. Septbr., Nachmittags 3 Uhr, bei dem Oberamte in Cannstatt einzufinden und unter Vorführung der Pferde, welche sie geirauchen wollen, zur Theilnahme einschreiben zu lassen.

Oberamt Badnang.

Namensänderung.

Christian Gottlieb N i e d e l, Buchbinder von Badnang, hat die Erlaubniß nachgesucht, dem von seiner Ehefrau Friederike, geb. K i l l i n g e r, in die Ehe gebrachten unehelichen Kinde Emil Constantin K i l l i n g e r, geboren den 2. Sept. 1865, bürgerlich in Kochendorf, D.-A. N i e d e r s u l m, seinen Familiennamen N i e d e l zu legen zu dürfen.

Dieses Gesuch wird mit dem Anfügen bekannt gemacht, daß demselben von der K. Kreisregierung entsprochen werden wird, falls nicht binnen 3 Monaten begründete Einsprache dagegen bei Oberamt erhoben werden sollte.

Badnang den 11. Aug. 1873.

K. Oberamt.

Amtm. K i n z e l b a c h.

Revier Weiffach.

Eichenstammholz-Verkauf.

Am Montag den 18. d. Mts. aus dem Schneckendühl:

95 Eichen mit 121 Fm., Sägen-, Bau- und Wagenerholz, darunter ein Hackblock.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr auf dem Kreuzweg.

Reichenberg den 7. August 1873.

K. Forstamt. B e c h t n e r.



Revier Winnenden.

Stamm- und Brennholz-Verkauf

An Dienstag den 19. d. Mts. aus dem Brunnleswald, Altsch und Bohnholz:

70 Eichen mit 52,03 Fm., 73 Nm. eigene Scheiter, Brügel und Anbruchholz, 49 Nm. eigene Reisbrügel und 140 ungebundene eigene Größelreiswellen.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr im Brunnleswald bei Pfalterbach.

Reichenberg den 8. August 1873.

K. Forstamt. B e c h t n e r.



Revier Weiffach.

Brennholz-Verkauf.

Am Donnerstag den 21. d. Mts., Vormittags 10 Uhr, im Köhler zu Waldensweiler aus dem Ochsenbau, Abth. Fautspacherwand, Fuchswasen, Lammwiesen und Süße Platte:

272 Nm. Nadelholzscheiter, 11 Nm. dto. Brügel, 345 Nm. dto. Anbruch und 176 Nm. tannene Rinde.

Der Hutsdiener wird das Material am Verkaufstage von 8 Uhr an vorzeigen. Reichenberg den 9. Aug. 1873.

K. Forstamt. B e c h t n e r.

Fahrniß-Verkauf.

Nächstes

Wittwoch den 13. d. Mts., von Vormittags 9 Uhr an,

kommt in der Bebauung der Dypenländer Wittwe in Unterfischbach bei Sulzbach zum Verkauf:

Zwei Paar starke Stier, gut gewöhnt, eine großtrüchtige Kuh, eine frisch gefalbte dto. und drei Zuchtstieren, zwei Käuferfische, zwei Hühner,

ein eiserner Wagen, ein hölzerner, zwei Pflüge, 1 Coge, 1 Fuhrschlitten, 2 Handschlitten, ca. 200 Ctr. Heu, ein größerer Vorrath ungebroschener Früchte, 3 Fässer und sonstige allgemeine ökonomische Geräthlichkeiten, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Maubach.

Wein feil.

Ca. 3 Eimer schön rothen Collinger Wein hat zu verkaufen

Wilhelm Holzwarth.

Badnang.

3 Viertel Haber

auf dem Halm verkauft

J. Eisenmann. Schuhmacher.

Badnang.

Eine spanische Wand

oder ein Verschlag wird zu kaufen gesucht. Von wem? sagt die Redaktion.

Für den Minister: F l e i s c h b a u e r.

Badnang.

Stoffhüte

Um mit einer größeren Partie gänzlich zu räumen, verkaufe ich dieselben zu 1 fl. bis 1 fl. 45 kr.

C. Heinz, Seckler und Kürschner.

Epileptische Krämpfe (Fallstuhl)

heilt brieflich der Specialarzt für Epilepsie Dr. O. Killisch, Berlin. Louisenstraße 45. Augenblicklich über tausend Patienten in Behandlung.

Niemals schädlich, immer aber segensreiche Wirkung.

An den Fabrikanten des rhein. Traubenbrust-Honigs Herrn W. H. Zickenheimer in Mainz.

Hiermit benachrichtige ich Sie mit großer Freude und inniger Dankbarkeit, daß bei meinem 1/4 Jahr alten Kinde, nachdem es bereits 13 Wochen am blauen Husten oder Keuchhusten gelitten und dadurch seine Lebensfähigkeit so reducirt war, daß wir an seinem Aufkommen zweifelten, zwei aus Ihrem Depot in der Mohren-Apothek des Herrn Dr. W. Straß in Mainz bezogene Flaschen Ihres Traubenbrust-Honigs so außerordentliche Dienste gethan haben, daß das Kind wieder ganz hergestellt ist. Wir sind fest davon überzeugt, daß wenn wir diesen Traubenbrusthonig nicht bekommen hätten, unser Kind nicht mehr am Leben wäre und schreiben nebst Gott die Ehre dem Traubenbrusthonig zu, daß unser Kind noch am Leben ist.

Dies bestätigt unter Beidruck des Großherzoglichen Bürgermeistereibesegels, Kaesthal in Baden, den 24./10. 72.

Großb. Bürgermeister: F i c h t e r, Amt Kapenthat Bürgermeister.

Viele tausend solcher Zeugnisse von Personen aller Stände und aus allen Ländern bestätigen dasselbe bei allen Husten etc. Leiden. Man kaufe jedoch nur bei den öffentlich bekannt gemachten Depots; in Badnang bei

Julius Schmückle.

Badnang.

Eiernudeln,

beste Qualität empfiehlt Conditor G. Gebhardt.

Badnang.

Milch.

Nachdem die Viehbesitzer Badnangs jetzt für die halbe Maß Milch den unerhörten Preis von 5 kr. fordern, wird denselben die Frage nahegelegt, ob nun das Publikum nicht auch das Bittermaß, welches doch allgemein eingeführt wurde, beanspruchen kann. Da die Milch kein Luxusartikel sondern z. B. die all-eingige Nahrung der Kinder ist und somit konsumirt werden muß, so darf man für den hohen Preis gewiß auch das richtige Maß verlangen.

Viele Hausfrauen Badnangs.

Badnang.

Milch.

Wenn mehrere Viehbesitzer jetzt für die Milch 5 kr. verlangen, so wird um 5 kr. auch das neue Maß beansprucht.

Mehrere Frauen.

Badnang.

3 Viertel Späthaber

auf dem Halm verkauft Gottlieb Brenninger's Witt.

Steinbach.

Einen leichten Fuhrwagen

mit eisernen Achsen hat zu verkaufen und neue Fuhrmühlen, mit und ohne Räder empfiehlt

J. N i e l s e, Wagner.

Badnang.

Nächstes Samstag den 16. d. M. gibt's Ralk bei Ziegler Wieland.

Güterbuchprotokolle

neuerer Form sind nun vorrätzig in der Druckerei des Murrthalboten.

Amliche Nachrichten.

* Herr Kauffmann, Theilhaber der mechanischen Strumpfwarenfabrik A. J. K n a m m u. Cie in Badnang, gewesener Portepée-Führer vom 2. Bataillon des 4. Landwehr-Regiments Nr. 122, ist zum S e l o n d e -Lieutenant der Reserve des 1. Inf.-Reg. Nr. 119 ernannt worden.

* Die Wahl des med. Dr. P f ä f f l i n zu Vordr. zum Oberamtsarzt in Welzheim wurde bestätigt.

Tagesereignisse.

Deutschland.

* Der letzte Freitag war wohl der heißeste Tag in diesem Sommer; Abends 5 Uhr zeigte der Thermometer in der Sonne

noch 41 Grad. Derselbe war aber auch der siebenundvierzigste Sommertag dieses Jahres, welche Zahl eine seit Jahren unerhörte ist. Seither ist bedeutende Kühle eingetreten.

Stuttgart den 8. August. Der Gemeinderath hat beschlossen, am 2. September unter städtischer Leitung eine S e d a n - F e i e r zu veranstalten und den Bürgerausschuß zur Zustimmung einzuladen.

Zimmstadt den 15. Aug. Nach gepflogenen Erhebungen wurden im ganzen nahezu 100 Wohnhäuser und 60 Nebengebäude von der Heberschwemmung mehr oder minder beschädigt. Ganz zerstört wurden 10 Gebäude, außerdem 7 Brücken weggerissen, die städtische Wasserleitung, sowie sehr bedeutende Wegstrecken erheblich beschädigt und an vielen Stellen gänzlich vernichtet. Den meisten Schaden erlitt die Stadtgemeinde selbst,

welche ohne Hilfe von außen den angerichteten Schaden an Brücken, Straßen, Pfahnen, Brunnenleitungen u. dgl. aus eigenen Mitteln nicht zu heben vermag. Leiden wurden 8 aufgefunden; außerdem werden noch zwei Menschen vermisst, welche wahrscheinlich ebenfalls ihren Tod in den Wellen gefunden haben. Wie hoch der Gesamtschaden sich beläuft, kann noch nicht mit Genauigkeit angegeben werden. Derselbe wird eine halbe Million Gulden übersteigen.

Aus Elsaß-Lothringen den 6. August. Die Durchzüge der bisher zur Occupationarmee in Frankreich gehörigen deutschen Truppen sind seit vorgestern beendet; mit Ausnahme der in Verdun, Conflans und Etain zurückgebliebenen etwa 4500 Mann befinden sich sämtliche deutsche Truppen wieder auf deutschem Boden. In Frankreich ha-

ben sie trotz alledem überall ein gutes Andenken hinterlassen.

Me 3 den 7. August. Ueber die kürzlich erfolgte Inultiruna eines Deutschen und seiner Frau in Pont à Mousson berichtet die Neg. Z. des Nördern: Am vergangen Sonntag verfiel sich ein deutsches Beamter aus Ars a. M. mit seiner Frau nach Pont à Mousson, um sich die Stadt zu besehen. Kaum aus dem Bahnhofe herausgetreten, wurde derselbe von dem Aute: „Vive la France, à bas les Prussiens!“ empfangen und von einem Hagel von Steinen überschüttet, welche den vor Ueberraschung Sprachlos am Kopfe verwundeten und seiner Frau den Regenschirm durchlöchernten. Mit Mühe gelang es dem Angegriffenen, sich in einen Garten zu retten und das Thor hinter sich zu schließen; doch der Garten wurde mit Sturm von einer nach Hunderten zählenden hüllenden Menge angenommen und die beiden Opfer der schrecklichsten Brutalität aus dem Garten herausgerissen und unter Pöbeln und Stößen hin und hergerissen. Nur der Intervention einiger Vermittler ist es zu verdanken, daß unserm Landsmann das Leben gerettet wurde. Zwei Herren erfaßten ihn am Arm und schleppten ihn, indem sie sich den Anschein gaben, als ob sie selbst zu der Bande der Angreifer gehörten, nach der Mairie. Unterwegs wurde der fast verblühten Kopf mit Schlägen auf den Kopf und Steinhäfen traktirt, ja, man warf sich sogar vor ihm nieder, um ihn zum Falle zu bringen. Auf der Mairie angekommen, versuchte man die unschuldige Frau — ein Opfer angeblicher Galanterie — als sie die Treppe des Stadthauses hinaufsteigen wollte, rücklings hinunter zu ziehen, und es wurde ihr bei dieser Gelegenheit das Kleid herunter gerissen. Vermittelt durch ihnen auf der Mairie gewordenen Hilfe gelang es, die beiden mehr todt wie lebendigen Landsleute wieder zu sich zu bringen, und sie wurden von da aus unter Polizeibegleitung nach dem Bahnhofe zur Rücktransportirung. Wenn wir uns diesen schon in den der Grenze zunächst gelegenen Orten zu gewöhnen haben, jetzt wo noch unsere Truppen im Lande stehen, müssen wir uns mit Recht fragen, was daraus werden soll, wenn die Regierung nicht mit aller Strenge gegen dergleichen Vorkommnisse einschreitet und nicht alles thut, um ihre Staatsangehörigen gegen solche Ausflüsse des Nationalhaßes zu schützen. Hoffen wir, daß dieser Fall streng untersucht und der beleidigten deutschen Nation Genugthuung geschaffen werde.

Köln den 8. Aug. Gestern Abend mit dem Zuge um 10 Uhr traf die Kaiserin Eugenie, von Arenenberg kommend hier ein und setzte mit dem Zuge um 10 Uhr 50 Min die Reise nach England fort.

Berlin den 6. August. Wie verlautet, gedenkt der Kaiser etwa drei Wochen zum Kugelbruch in Gastein zu verweilen. Am 27. August wird derselbe von dort abreisen und auf dem Wege über Salzburg und Regensburg, am 29. in Berlin wieder eintreffen (Darnach würde er nicht zuvor Wien besuchen, wie früher beabsichtigt war.)

Oestreich.

Wien den 9. August. Dem Vernehmen nach beabsichtigt Kaiser Franz Josef den Kaiser Wilhelm in Gastein zu besuchen, wahrscheinlich nach erfolgter Preisvertheilung in der Weltausstellung.

Wien den 8. August. Das gestrige Carntzen und Feuerwerk in Schönbrunn zu Ehren des Schahs von Persien fiel sehr

glänzend aus und war vom schönsten Wetter begünstigt. Der Schah wurde bei der Ankunft im Saale von dem Kaiser und der Kaiserin empfangen.

Wien den 8. Aug. Der Schah von Persien ist heute Vormittag von Lagenburg über den Brenner und Brindisi nach Konstantinopel abgereist. Der Kaiser verabschiedete sich in Lagenburg von demselben und begleitete ihn bis zu dem Bahnhofe.

Frankreich.

Paris den 8. August. Der Graf von Paris redete den Grafen Chambord bei dem Besuche in Frohsdorf folgendermaßen an: Ich komme, Ihnen einen Besuch zu machen, welcher seit lange der Gegenstand meiner Wünsche ist. Ich begrüße in Ihnen im Namen aller Mitglieder meiner Familie u. in meinem eigenen Namen nicht allein den Chef unseres Hauses, sondern auch den alleinigen Vertreter des monarchischen Prinzips in Frankreich. Die Vorhadtzeitung von Wien erfährt: Graf Chambord nahm von einer Deputation französischer Legationisten die französische Königswürde an. Nachdem der Graf von Paris in Frohsdorf von Chambord empfangen worden, kehrte er nach Wien zurück, wohin ihm Chambord folate und vor der erwähnten Deputation erklärte, er wolle die Krone Frankreichs (vorerst auf dem Papier) annehmen.

Paris den 9. August. Der Presse zufolge trug die Antwort Chambords an den Grafen von Paris den Charakter eines warmen herzlichen Willkommens. Bei beiden Begegnungen wurden die allgemeinen politischen Verhältnisse Frankreichs besprochen. Die Beziehungen wurden oemstimmten, weil man diese Gränze einbielt. Remours und Amale beabsichtigen gleichfalls Chambord zu besuchen.

Lyon den 7. August. Das Journal-Democratisation veröffentlicht ein Breve des Papstes auf die ihm von 100 französischen Abgeordneten der Rechten von dem Wallfahrtsort Para le Monial (dem Geburtsort des Herz Jesu-Kults) ausgegangene Adresse: Der Papst habe ein Wiederankommen der Sonne der Gerechtigkeit über Frankreich bezweifelt, aber die Jungfrau Maria selbst spreche die Wiederherstellung des Königthums Frankreichs aus. Die Pilgerfahrten seien ein Engeln und Menschen wohlthätiges Schauspiel; er (der Papst) beglückwünsche d. h. hals Abgerundete und Regierung und verleihe das Ende der Irthumsheerfahrt und das Wiederanstehen der Größe und des Ruhmes Frankreichs.

Paris den 8. August. Laut einer aus Gle de Me eingetroffenen Meldung ist Rochefort heute Vormittag auf der „Virginie“ nach Neu Caledonien (australische Insel, 1853 von Frankreich befehzt und zur Verbannungskolonie bestimmt) Jungelstift worden, nachdem er gegen eine Untersuchung der Verzte unterworfen war, welche erklärten, daß er die Ueberfahrt antreten könne.

Spanien.

Nach Nachrichten aus Spanien scheint der kommunische Aufstand im Süden (Valencia, Cartagena, Granada zc.) seinem Ende entgegen zu gehen, andererseits aber der Thronbewerber Don Karlos vom Norden her immer weiteres Terrain zu gewinnen.

Madrid den 6. August. Die Cortes beschließen die Aufhebung des Regnabstungsrechtes. Die Annahme des Verfassungsentwurfs, welcher aus den gegenwärtigen Provinzen 49

Staaten bildet, scheint wahrscheinlich. — Regierungsnachrichten zu Folge ist das Einrücken der Truppen in Granada bevorstehend. — Cocola bedroht Castellon mit 1000 Karlisten. — Abends. Valencia hat sich den Regierungstruppen auf Gnade und Ungnade ergeben. Martinez Campos besetzte die Stadt. Die Unterwerfung Cartagena wird erwartet. (Mit der Unterwerfung von Valencia und Cartagena ist der kommunistenaufstand im Süden im Wesentlichen besiegt. Das Spiel kann dann wieder von vorne beginnen).

Der Londoner Carlislauschuß veröffentlicht folgendes Telegramm aus Biarritz vom 6. August: Ein großes Treffen ist soeben bei Elgueta ausgefochten worden, in welchem die Carlisten Sieger blieben. Der republikanische General Loma und 600 Mann wurden zu Kriegsgefangenen gemacht. General Lizarraga trug eine Wunde davon.

Türkei.

Der Wiener Wanderer meldet aus Catara vom 7. Aug.: Der Fürst von Montenegro ist durch einen Schuß ins Gesicht schwer verwundet worden. Die Stadt ist in großer Aufruhr. Näheres, namentlich der Thäter, ist noch nicht bekannt. (Schon vor einiger Zeit war der Fürst einem Attentat faum entgangen.)

Paris den 9. August. Die Nachricht, daß der Fürst von Montenegro durch einen Schuß verwundet worden sei, ist als vollständig aus der Luft gegriffen zu bezeichnen.

Afrika.

Ein seit Jahren in der Kapstadt ansehnlicher deutscher Gelehrter Dr. Blank erwirbt sich das Verdienst, die südafrikanischen Völker und Sprachen zu erforschen. Derselbe hat kürzlich den Vertretern der Kolonie einen Bericht vorgelegt und S. d. Mittel für die Publikation seiner Untersuchungen verlangt, die sich auf die Buschmänner, ihre Sprache und Legende beziehen. Den Stoff hat er größtentheils aus dem Mund gefangener Männer dieses Stammes gesammelt, welche ihm für seine Zwecke ins Haus gegeben wurden.

Asien.

Die deutsche Korvette „Nymph“ ist aus den ostasiatischen Gewässern zurückberufen und befindet sich bereits auf der Heimfahrt. In ihrer Stadt wird die Korvette „Gazelle“ in Dienst gestellt und im Herbst die Reise nach China antreten. W. verlautet wird der Kommandant der Gazelle, Korvettenkapitän v. Reibnig, damit beauftragt werden, die Samoa-Inseln anzulanden und von den Enabornen eine Entschädigungssumme von ca 5000 Dollars einzutreiben, welche sich die Chfs der beiden Kriegsparteien während der Anwesenheit der Nymph verpflichtet haben, für Diebereien auf Plantagen der Deutschen und sonstige Vergehen zu entrichten. Sobald die Nymph Samoa verlassen hatte, erklärten die Häuptlinge dem deutschen Konsul Weber, daß sie ihren Verpflichtungen nicht nachkommen und überhaupt thun würden, was ihnen beliebt. Die deutschen Anstifter auf den Samoa-Inseln scheinen in großer Verlegenheit sein vor Gewaltthatigkeiten der wilden Eingebornen, deren Zahl man auf ca. 60 000 schätzt. Es wäre deshalb sehr gut, wenn die Gazelle so bald wie möglich die deutsche Flagge in den ostasiatischen Gewässern entfallen und das Interesse der Deutschen daselbst energisch wahrten würde.

Fruchtpreise.

Winnenden den 7. Aug. Kernen — fl. — fr. Dinkel 6 fl. 38 kr. Haber 5 fl. 24 kr.

Redigirt, gedruckt und verlegt von E. Wildt in Badnang.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Nro. 94.

Donnerstag den 14. August 1873.

42. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet frei ins Haus geliefert: vierteljährlich: in der Stadt Badnang 41 fr., im Oberamtsbezirk Badnang 46 fr., und außerhalb dieses 55 fr.; halbjährlich: im Oberamtsbezirk Badnang 1 fl. 52 fr., außerhalb desselben 1 fl. 50 fr. Man abonniert bei den K. Postämtern und Postboten. Die Einrückungsgelder beträgt bei kleiner Schrift: die dreispaltige Zeile oder deren Raum 2 fr., die zweispaltige das Doppelte zc.

Helfenberg.

Wein-Offert.

30 Hekto Liter angenehme Tischweine liegt im Ganzen oder in Partien dem Verkauf aus Gutsverwaltung.

Badnang.

Geld-Antrag.

1000—1500 fl. sind auf 1 oder 2 Posten auszuleihen. Näheres bei der Redaktion d. Bl.

Geld-Antrag.

Etwa 1000 fl. Privatgeld werden in einem oder zwei Posten gegen gesetzliche Sicherheit ausgeliehen. Von wem? sagt die Redaktion.

Badnang.

Wohnungsveränderung.

Meinen werthen Kunden in Stadt und Land zeige ich an, daß ich bei Metzger Maier zwei Treppen hoch wohne, und bitte, das seit herige geschenkte Zutrauen mir auch ferner bewahren zu wollen, indem ich Jedermann mit guter und frischer Gese bedienen werde. Achtungsvoll zeichnet F. Galgenmaier.



Da es mir letzten Sonntag unmöglich war, die vielen Aufnahmen insgesamt vornehmen zu können, habe ich mich entschlossen, noch einige Sonntage in Badnang photographische Aufnahmen zu machen, was ich zur gefälligen Beachtung hiemit zur Anzeige bringe.

C. Holpp.

Badnang.

Eine gesunde Amme sucht zum sofortigen Eintritt Hebamme Föhnle.

Badnang.

4 Morgen Haber auf dem Halm verkauft Fried. Röß.

Murrhardt.

Geschäfts-Empfehlung.

Wegen andauernder Kränklichkeit meines Vaters habe ich das von ihm bisher betriebene

Uhrmacher-Geschäft

auf mich übernommen.

Zudem ich das geehrte Publikum hievon in Kenntniß setze, bitte ich, daß seit vielen Jahren meinem Vater geschenkte Zutrauen gefälligst auf mich übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll

Hubert Burger.

Ich empfehle insbesondere alle Sorten von Uhren in: Remontoir-, Anter-, Cylinder-, S Spindel-Uhren, sowie Regulatur-, Stand- & Schwarzwälder-Uhren.

Reparaturen aller Art in Goldwaaren, als: Ringe, Brochen zc. werden unter Garantie prompt und billig besorgt.

Der Obige.

Badnang.

Herrenkleider-Empfehlung.

Mein reichhaltiges Lager in Tuch- und Wulstkin, wie auch fertiger Herrenkleider in großer Auswahl bringe ich empfehlend in Erinnerung.

Kleider werden nach Maß unter Garantie schön und billig gefertigt.

K. Dautel, Kleiderhandlung.

Keine wollene Jacken für Frauenzimmer

sind von 3 fl. 30 kr. an zu haben bei

K. Dautel.

Auch werden daselbst Kleider, ratenweise zu bezahlen, gegen Sicherheit abgegeben.

Große Auswahl.

Billige Preise.

Epileptische Krämpfe (Fallsucht)

heilt brieflich der Specialarzt für Epilepsie Dr. O. Killisch, Berlin, Louisenstraße 45. Augenblicklich über tausend Patienten in Behandlung.